

Bürgervereinigung Köln-Holweide e.V.  
Arbeitskreis „Unser Veedel“

---

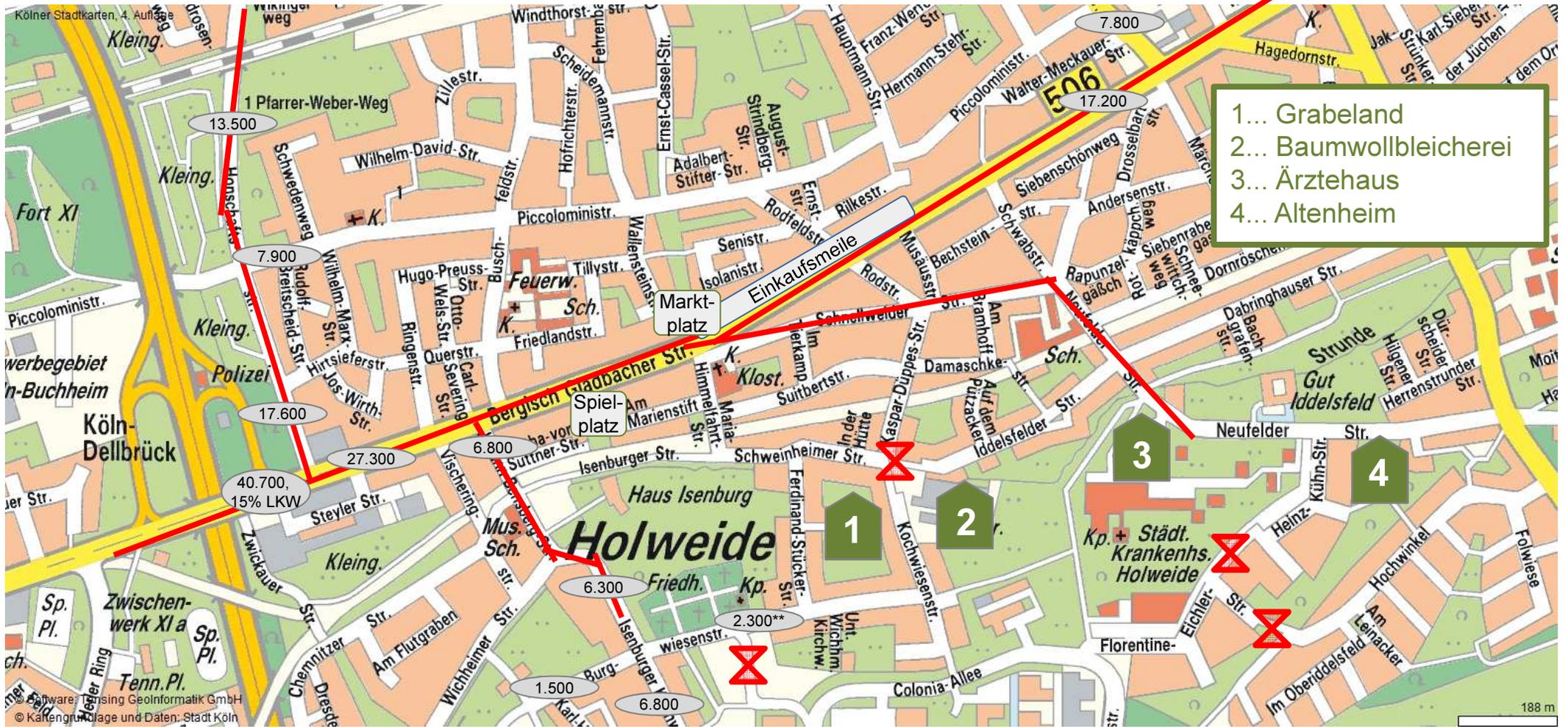
# **Forderungen nach einem Verkehrskonzept für Köln-Holweide**

**anlässlich verkehrserzeugender Bauprojekte**

Erstellt von  
Maja Glück, Johanna Hemmers,  
Günter Kühler, Wolfgang Sous

---

# Ausgangssituation in Holweide



- 1... Grabeland
- 2... Baumwollbleicherei
- 3... Ärztehaus
- 4... Altenheim

/ Stauschwerpunkte     
 X Barrieren     
 ■ Geplante Bauprojekte ohne Verkehrskonzept

KFZ/Tag\*

\*Quelle: Amt für Straßen und Verkehrstechnik der Stadt Köln  
\*\* davon ca. 20% Schleichwegverkehr zwischen Maria-Himmelfahrt-Straße und Isenburger Kirchweg

# Ausgangssituation in Holweide

Hintergrund-  
information

## **Staus auf der Bergisch Gladbacher Straße (BGS)**

Holweide leidet sehr unter dem Durchgangsverkehr, insbesondere dem hohen Anteil an LKW, von Bergisch Gladbach und Dellbrück zur Autobahn A3\*, der insbesondere zu Stoßzeiten zu langen Staus führt. Diese zerstören den Charakter der Straße als Einkaufsmeile und Stadtteilzentrum und führen zu Rückstau auf den Zubringerstraßen. Die Belästigung durch Lärm\*\* und Schadstoffe ist immens. Das trägt dazu bei, dass Holweide nicht als attraktiver Stadtteil wahrgenommen wird.

## **Unbefriedigende Verkehrssituation für Anwohner**

Um die ehemaligen kleinen Dorfstraßen nicht zu „Schleichwegen“ zu machen, wurden Barrieren und ein Netz aus Einbahnstraßen eingerichtet. Diese verhindern aber leider auch, dass die Anwohner die anderen Teile von Holweide problemlos erreichen können. Stattdessen müssen sie sich in die Staus einreihen, um ihre Besorgungen im Holweider Zentrum zu erledigen.

## **Neue Bauprojekte ohne Verkehrskonzept**

Derzeit sind einige neue Bauprojekte im besonders betroffenen Süden von Holweide geplant (Quelle: Integrierte Raumanalyse Köln-Ost 2013), z.B. die Errichtung eines Ärztehauses (4.500m<sup>2</sup>, 6 Praxen) und eines Altenheims an der Neufelder Straße (80 Pflegeplätze) sowie die Bebauung der ehemaligen Baumwollbleicherei (180 Wohneinheiten, Kindertagsstätte) und des „Grabelands“ zwischen Kochwiesen- und Ferdinand-Stücker-Straße (52 Wohneinheiten). Für den entstehenden Mehrverkehr durch die neuen Anwohner und die Besucher – insbesondere der geplanten Kita und des Ärztehauses – liegt allerdings noch kein Verkehrskonzept vor!

\*Die A3 ist auf Höhe Holweide (Köln-Dellbrück – Kreuz Köln-Ost) mit fast 160.000 Fahrzeugen pro Tag die am zweitstärksten befahrene Autobahn Deutschlands (Quelle: Wikipedia „Autobahn (Deutschland)“). Bereits 1988 gab es – leider ohne wesentlichen Erfolg – eine „Verkehrskonzeption Köln-Dellbrück/Holweide“, um die Situation zu verbessern.

\*\* Pegel über 70 dB(A) am Tage und über 60 dB(A) in der Nacht (Quelle: Umwelt- und Verbraucherschutzamtes der Stadt Köln), Pegel oberhalb von 60 dB(A) führen zu einer merklichen, oberhalb von 65 dB(A) sogar zu einer erheblichen Erhöhung des Herzinfarkt-Risikos (Quelle: Wikipedia „Straßenverkehrslärm“)

# Stauschwerpunkte in Holweide

Hintergrund-  
information

## **Autobahnanschluss stadteinwärts**

Der Verkehr auf der Honschaftsstraße aus Richtung Köln-Höhenhaus (von Norden) trifft auf den Verkehr aus Richtung Bergisch-Gladbach (von Osten). Dadurch können die Autos auf der BGS nicht abfließen und auch auf der Honschaftsstraße bilden sich lange Staus.

## **Bergisch Gladbacher Straße (BGS)**

Insbesondere zu Stoßzeiten ist im Holweider Zentrum immer Stau; aufgrund der ungünstigen Schaltungen der Vielzahl von Ampelanlagen aber auch oft zu „normalen“ Zeiten.

## **Schnellweider Straße**

Ausweichstraße zur BGS zu Stoßzeiten

## **Johann-Bensberg-Straße (JBS)**

Zubringer zur BGS – Stau aufgrund der ungünstigen Ampelschaltung an der Einmündung zur BGS oft bis zur Isenburg

## **Neufelder Straße**

Zu Stoßzeiten sehr hohe Verkehrsbelastung als Zubringer zur BGS aus Dellbrück-Süd und Refrath trotz verkehrsberuhigender Maßnahmen (Fahrbahnverengungen, Blitzer, 30km/h)

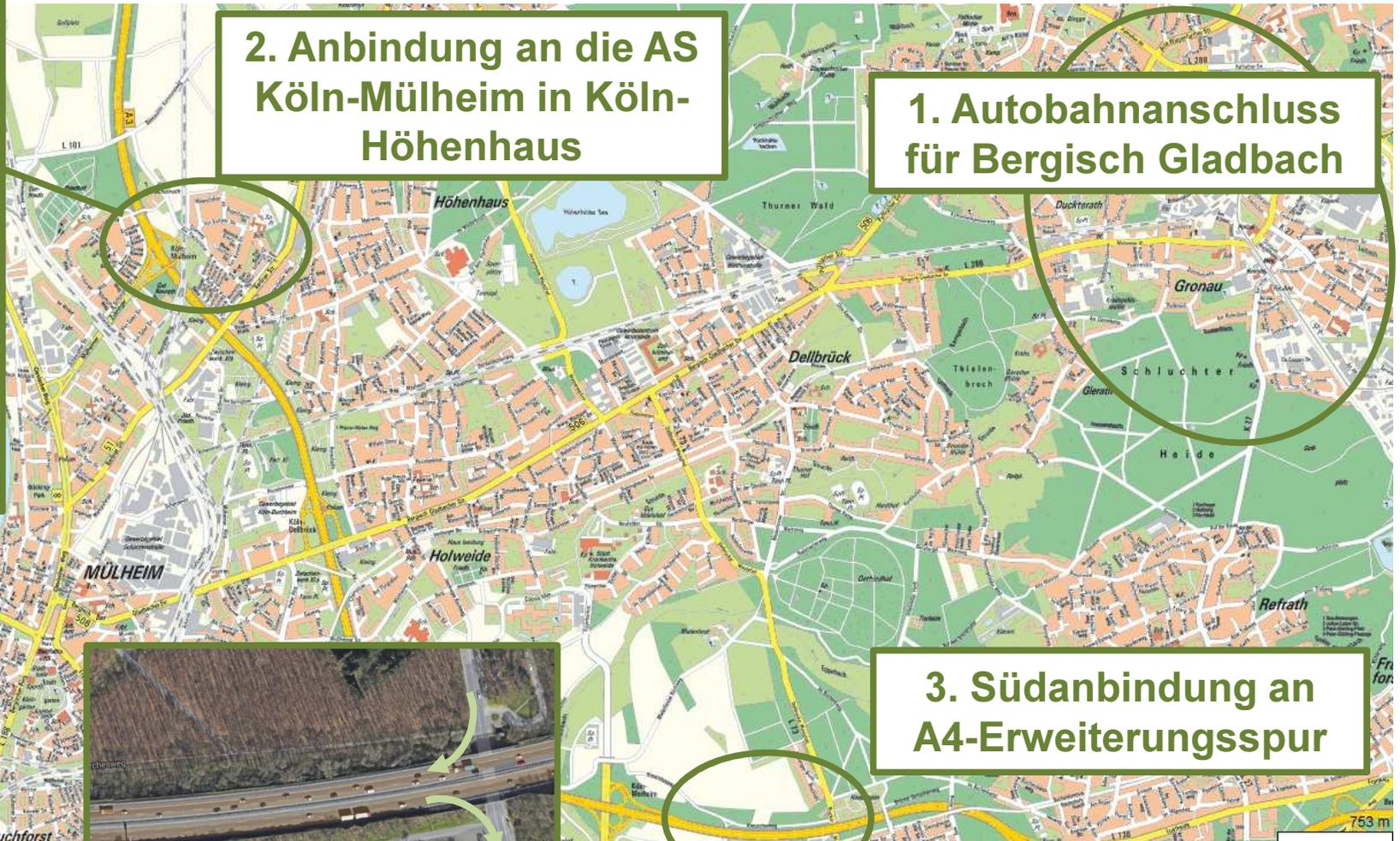


# Zusammenfassung der Forderungen

---

- 1. Autobahnanschluss für Bergisch Gladbach**
- 2. Anbindung an die AS Köln-Mülheim in Köln-Höhenhaus**
- 3. Südanbindung an A4-Erweiterungspur**
- 4. Ausbau des ÖPNV in und nach Köln-Ost und Bergisch Gladbach**
- 5. Ausbau des Radwegenetzes in und nach Köln-Ost und Bergisch Gladbach**
- 6. Verkehrsänderungen innerhalb von Holweide**
- 7. Verkehrskonzept zu den geplanten Bauprojekten**

# Notwendige Maßnahmen im Umkreis von Holweide



# Notwendige Maßnahmen im Umkreis von Holweide

Hintergrund-  
information

## 1. Autobahnanschluss für Bergisch Gladbach

- Die Planungen für einen eigenen Autobahnanschluss\* für Bergisch Gladbach sind beim Landesministerium seit Jahren auf der Prioritätenliste. Leider gibt es noch keine konkreten Pläne oder gar Durchführungen – stattdessen wurden sie auf die Prioritätenstufe 2 herabgesetzt.
- Dieser Anschluss muss dringend gebaut werden, um Köln-Dellbrück und -Holweide zu entlasten und nicht länger unter der verfehlten Verkehrspolitik der Nachbarstadt leiden zu lassen.
- Angesichts des hohen Anteils an Schwerlastverkehr aus Bergisch Gladbach ist ein eigener Autobahnanschluss auch für die Firmen in Bergisch Gladbach ein Gewinn und für Bergisch Gladbach ein großer Attraktivitätsgewinn als Industriestandort.

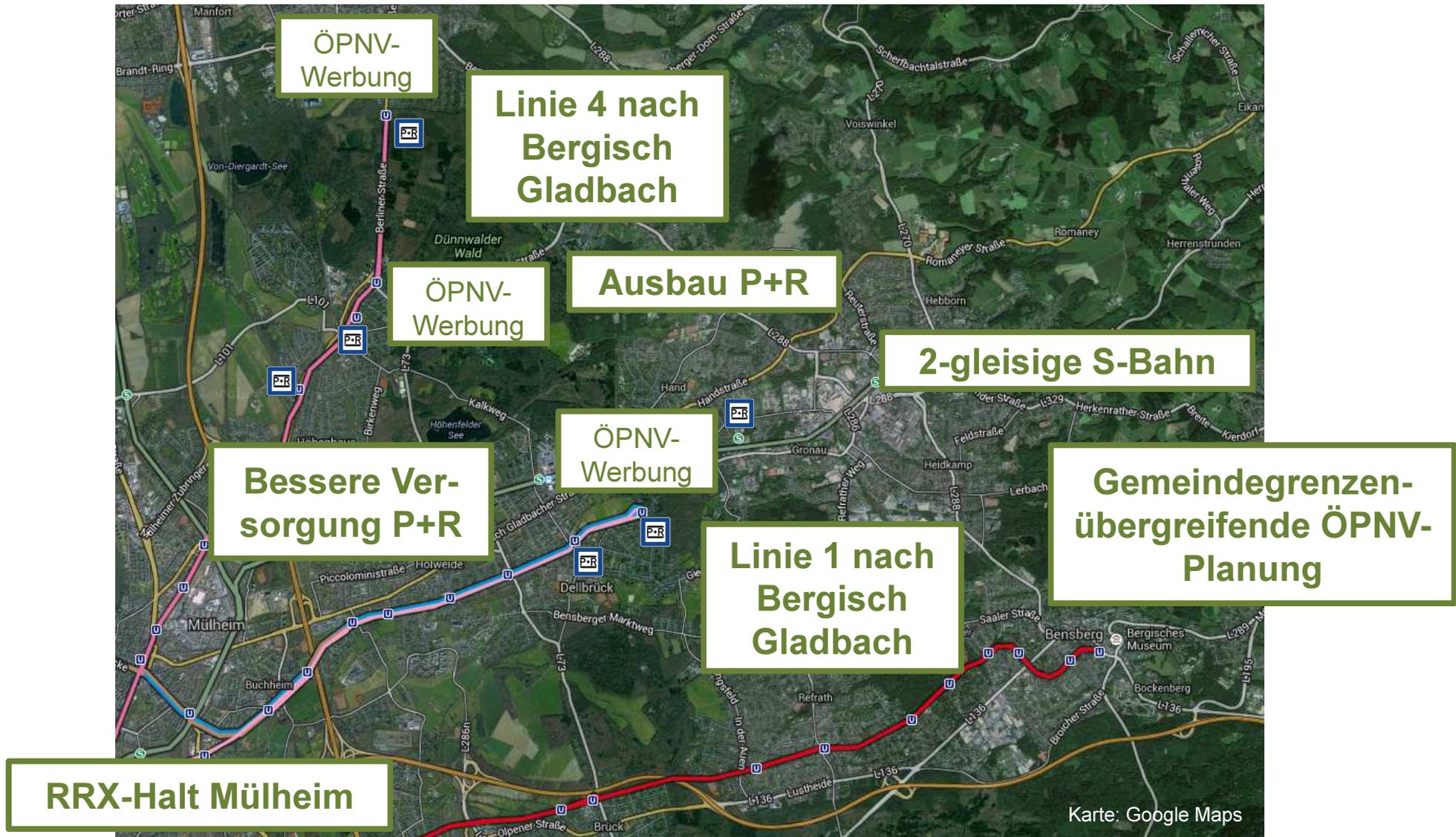
## 2. Anbindung an die Autobahnanschlussstelle Köln-Mülheim in Köln-Höhenhaus

- Nördlich von Holweide ist die nächste Auffahrt auf die A3 in Leverkusen. Daher nutzen viele Bewohner aus Leverkusen-Süd, Köln-Höhenhaus und Dünwald die Auf-/Abfahrt in Holweide.
- Um die Staus auf der Honschaftsstraße\*\* und den daraus resultierenden verhinderten Abfluss des Verkehrs auf der BGS\*\*\* in Richtung A3 zu vermeiden, soll Köln-Höhenhaus an die bereits vorhandene leistungsfähige Autobahnanschlussstelle Köln-Mülheim und/oder eine neue Anschlussstelle am Dünwalder Kommunalweg angeschlossen werden.

## 3. Südanbindung an A4-Erweiterungsspur (nur in Kombination mit 1.)

- Der Dellbrücker/Brücker Mauspfad soll an die A4 in/aus Richtung Merheim angebunden werden. Dafür sollen die beiden vorhandenen Standstreifen je Fahrtrichtung als Auf-/Abfahrten freigegeben werden. Die mögliche Verbindung zum Dellbrücker Mauspfad ist unbebaut, die zum Brücker Mauspfad kann durch eine Umgestaltung des KVB-Betriebshofs geschaffen werden.
- Dieser dezentrale Anschluss für Holweide-Ost, Dellbrück und Brück-Ost entlastet die Bergisch Gladbacher Straße und ihre Zubringerstraßen und vermeidet unnötige Umwege.

# 4. Ausbau des ÖPNV in und nach Köln-Ost und Bergisch Gladbach



# 4. Ausbau des ÖPNV in und nach Köln-Ost und Bergisch Gladbach

Hintergrund-  
information

## Ausbau der P+R-Plätze

- Schaffung eines P+R-Parkplatzes am S-Bahnhof Bergisch Gladbach (Stadtzentrum) auf der Freifläche hinter den Gleisen
- Schaffung eines P+R-Parkplatzes in Duckterath (verwilderter Fußballplatz für ca. 100 Parkplätze)
- Aufstockung des völlig überfüllten P+R-Parkhauses im Thielenbruch
- Schaffung von P+R-Parkplätzen auf Freiflächen an den Haltestellen der Linie 4 „Schlebusch“, „Leuchterstraße“ und „Am Emberg“
- Aufstellen von ÖPNV-Werbung an den Ortsgrenzen zu Bergisch Gladbach inkl. Anzeigetafeln für freie P+R-Parkplätze und Stauwarnern

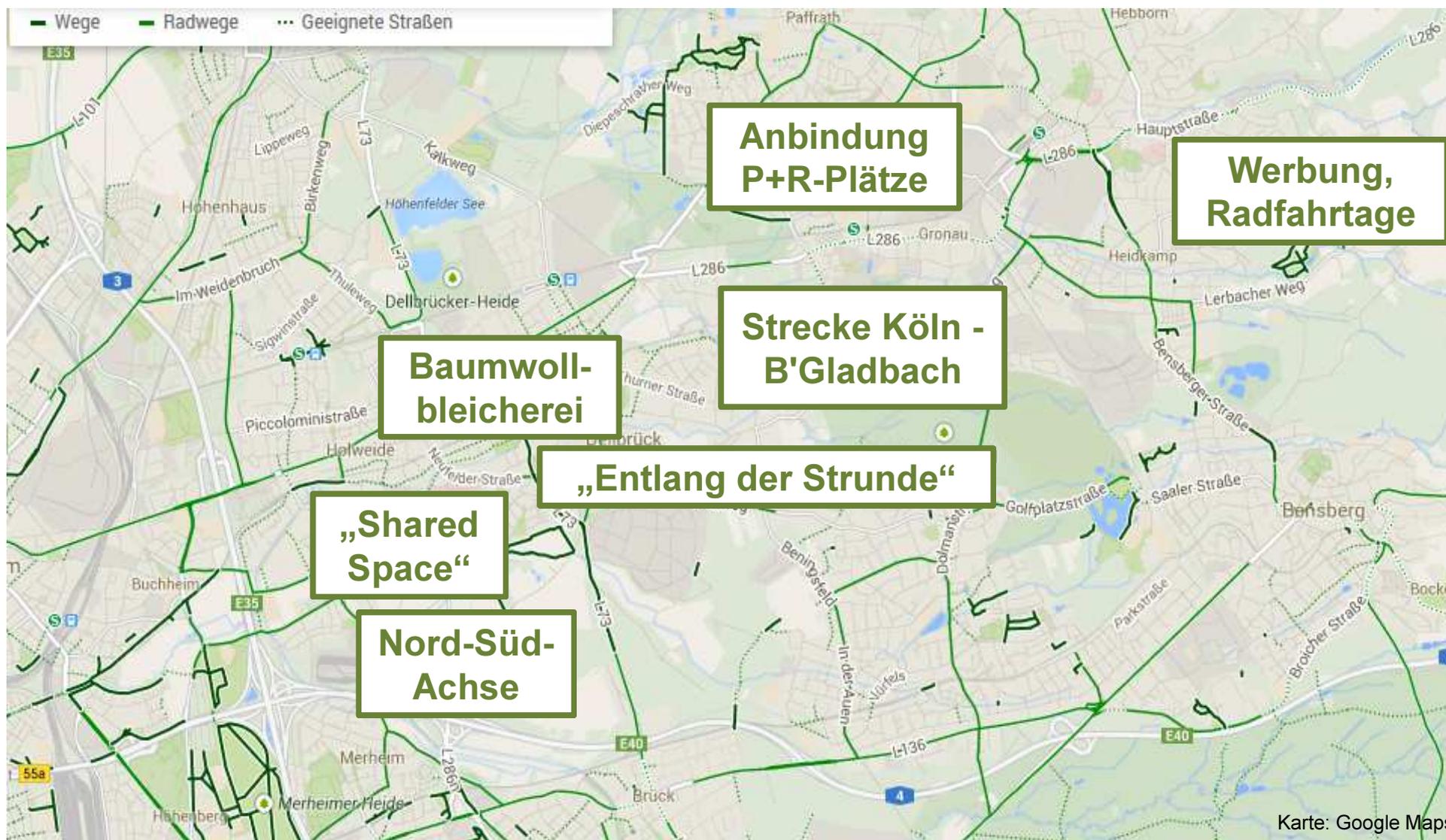
## Ausbau des ÖPNV-Netzes

- Bessere Versorgung der (neuen) P+R-Plätze durch die Linien 3, 4, 18 und S11 sowie durch Pendelbusse aus Bergisch Gladbach
- Zweigleisiger Ausbau der S-Bahn nach Bergisch Gladbach, Wiederaufnahme des Schienengüterverkehrs auf der Strecke zwischen Köln-Niehl Hafen und Bergisch Gladbach
- Halt des RRX am Bahnhof Mülheim als Knotenpunkt für den Kölner Osten / Bergisch Gladbach
- Prüfung der Ausbaumöglichkeiten der KVB-Linien 1 und 4 ins nördliche Bergisch Gladbach

## Gemeindegrenzen-übergreifende Verkehrsplanung

- Einführung eines Überlappungstarifes für Fahrten zwischen Bergisch Gladbach und Köln, um unnötige PKW-Fahrten nach Köln zu vermeiden
- Synchronisation der ÖPNV-Fahrpläne von Köln und Bergisch Gladbach
- Verbesserung der ÖPNV-Versorgung über die Kölner Stadtgrenzen hinaus bis auf Bergisch Gladbacher Stadtgebiet

# 5. Ausbau des Radwegenetzes



# 5. Ausbau des Radwegenetzes

Hintergrund-  
information

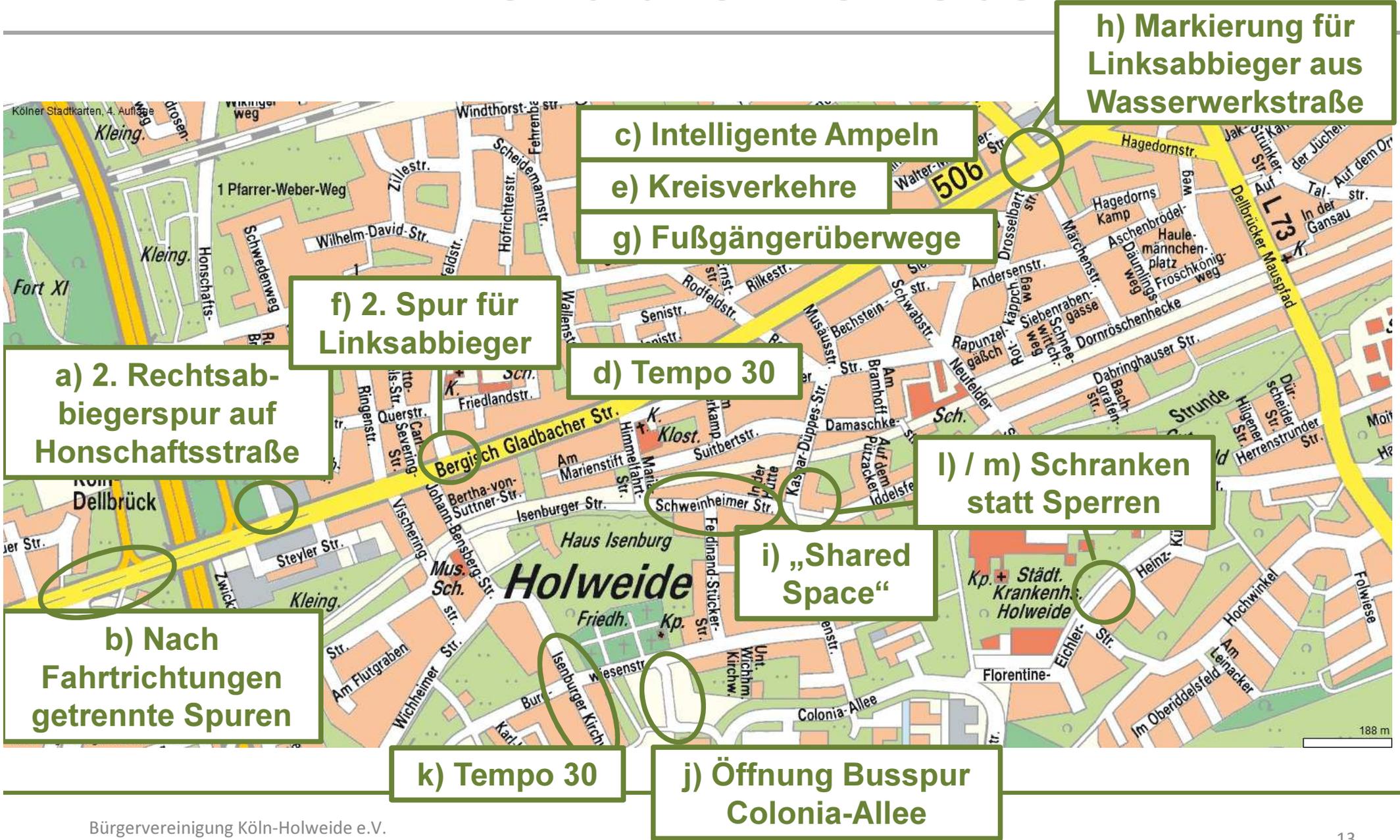
## Attraktives Radwegenetz

- Um eine attraktive Alternative zum PKW zu bieten, muss das Radwegenetz zwischen Bergisch Gladbach und der Kölner Innenstadt ausgebaut werden.
- Hierzu sollen die Strecken gemeinsam mit der Stadt Bergisch Gladbach geprüft, verbessert und aktiv beworben werden. Denkbar sind offizielle „Radfahrtage“, die in der Presse behandelt und durch Aktionen und Veranstaltungen begleitet werden.
- Es sollen Radwege zu den P+R-Plätzen geschaffen werden und dort soll die Möglichkeit bestehen, das Rad sicher abzustellen.

## Radweg entlang der Strunde

- Ziel des Projektes „Entlang der Strunde“ ist es, eine durchgängige Rad- und Fußwegeverbindung von Köln-Mülheim bis zur Quelle in Herrenstrunden zu schaffen.
- In Holweide sind die meisten Straßen an der Strunde in einem sehr schlechten Zustand und für Radfahrer nur mit Einschränkungen nutzbar. Hier muss nachgebessert werden:
  - Zwischen dem Krankenhaus Holweide und der Baumwollbleicherei soll im Zuge des Neubauprojektes ein Radweg geschaffen werden.
  - Die sehr enge und dörflich geprägte Schweinheimer Straße (teilweise ohne Bürgersteige) soll auf ganzer Länge „Shared Space“ werden. Dies erhöht die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer, die derzeit oft durch zu schnell fahrende PKW gefährdet werden.
  - Von der Maria-Himmelfahrt-Straße zur Burgwiesenstraße soll über die Strunde und die Wiesen an der Isenburg ein Rad- und Fußweg geschaffen werden, der die grüne Nord-Süd-Achse verlängert.

# 6. Notwendige Maßnahmen innerhalb von Holweide



# 6. Notwendige Maßnahmen innerhalb von Holweide (1/4)

Hintergrund-  
information

## a) Neue zweite Rechtsabbiegerspur auf der Honschaftsstraße

- Der Verkehr von der Honschaftsstraße Richtung Leverkusen soll mit einer neuen zweiten Rechtsabbiegerspur direkt auf die Auffahrt zur A3 geleitet werden. Die vorhandene Rechtsabbiegerspur soll auf die BGS Richtung Mülheim bzw. Auffahrt Frankfurt führen.

## b) Neue Spuraufteilung an der BAB-Auffahrt stadteinwärts

- Ab der Auffahrt A3 Richtung Leverkusen soll der Verkehr auf den beiden Spuren aufgeteilt werden, um behindernde Spurwechsel und Überholmanöver zu unterbinden und den Verkehr geregelter abfließen zu lassen:
  - Die rechte Spur führt auf die A3 Richtung Frankfurt.
  - Die linke Spur führt geradeaus Richtung Mülheim / Herler Ring.

## c) Intelligente Ampelschaltungen auf der BGS

- Bisher muss bei fließendem Verkehr an fast jeder Ampel gehalten werden. Das ständige Abbremsen und Beschleunigen belastet die Umwelt zusätzlich und erzeugt Stau.

## d) Tempolimit 30 km/h auf der BGS

- Vor dem Spielplatz und auf der Einkaufsmeile zwischen Maria-Himmelfahrt- und Schwabstraße soll der Verkehr beruhigt werden, um die Sicherheit der Fußgänger zu erhöhen.

## e) Kreisverkehre auf der BGS

- Es soll geprüft werden, ob Kreisverkehre an den Kreuzungen Wasserwerk- / Märchen- / Drosselbartstraße sowie Johann-Bensberg-Straße / BGS realisierbar und sinnvoll sind.

# 6. Notwendige Maßnahmen innerhalb von Holweide (2/4)

Hintergrund-  
information

## f) Zweite Spur für Linksabbieger aus der Buschfeldstraße / Alternative Ampelschaltung

- Der zu Stoßzeiten regelmäßig bis zur Isenburg reichende Rückstau auf der Johann-Bensberg-Straße (JBS) wird u.a. durch die Ampelschaltung auf der BGS verursacht. Wenn die Zubringerampel auf der JBS grün ist, können nur ca. drei Fahrzeuge rechts Richtung Holweide-Zentrum abbiegen, dann stehen sie erneut an einer roten Ampel („Ampel R“). Dadurch können pro Grünphase nur wenige Fahrzeuge von der JBS abfließen.
- Daher soll der provisorisch eingerichtete Parkstreifen zwischen Buschfeldstraße und Spielplatz als zweite Spur Richtung Osten geöffnet werden. Die Linksabbieger aus der Buschfeldstraße sollen auf die linke Spur fahren, die auf der BGS befindlichen Fahrzeugen auf die rechte Spur. Dies macht die Rückstau verursachende Ampel auf der Geradeausspur der BGS überflüssig. Auf Höhe des Spielplatzes sollen die beiden Spuren wieder zusammengeführt werden. Zur Sicherheit sollen die Spuren vor der Einmündung Buschfeldstraße baulich getrennt werden. Denkbar ist eine Fußgängerinsel, die auch die Fußgängerampel an der Stelle ersetzt.
- Alternativ angepasste Ampelschaltung: Bisher sind die Ampeln von JBS und Buschfeldstraße parallel geschaltet. Eine zeitversetzte Schaltung 1. BGS, 2. JBS + „Ampel R“ Richtung Dellbrück + Buschfeldstraße Rechtsabbieger, 3. Buschfeldstraße + Ampel „R“ Richtung Autobahn + JBS Rechtsabbieger könnte den Stau schon erheblich reduzieren, weil mehr Autos pro Ampelphase von der JBS abfließen könnten.
- Diese Maßnahme hat auch einen positiven Effekt für die KVB-Busse auf der JBS.

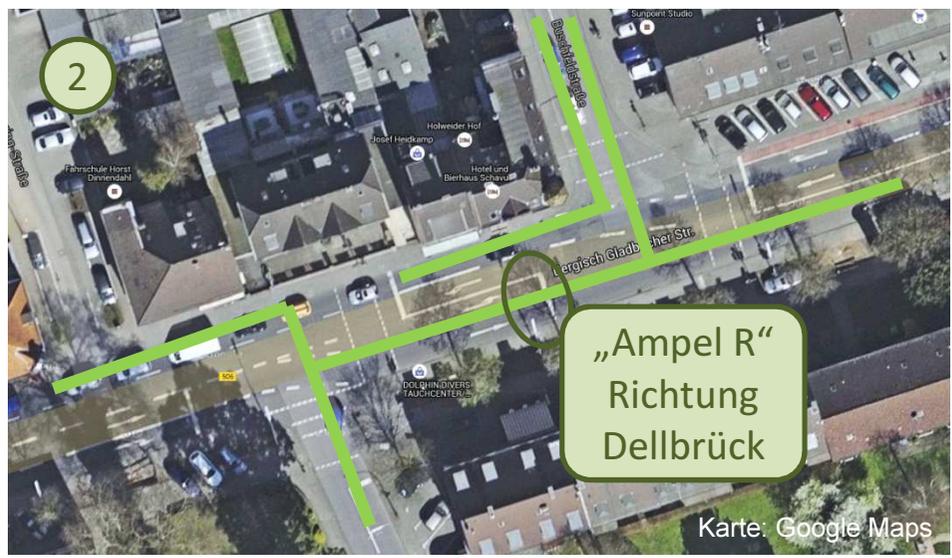
## g) Weitere Fußgängerüberwege auf der BGS

- Auf Höhe Spielplatz/Seniorenzentrum, Fußgängerverbindung Gruner-/Walter-Meckauerstr./Siebenschönweg sowie an anderen Stellen sollen sehr breite Überwege (Zebrastreifen?) als sichere Straßenübergänge entstehen, Ampeln überflüssig machen und mit attraktiver Straßengestaltung den Charakter als Einkaufsmeile stärken.

# 6. Notwendige Maßnahmen innerhalb von Holweide (2/4)

Hintergrundinformation

## Erläuterungen zur alternativen Ampelschaltung JBS



Bisher sind die Ampeln von Johann-Bensberg-Straße und Buschfeldstraße parallel geschaltet, was zum Stau beiträgt.

### Alternative zeitversetzte Ampelschaltung

- 1. BGS
- 2. JBS + „Ampel R“ Richtung Dellbrück + Buschfeldstraße Rechtsabbieger
- 3. Buschfeldstraße + Ampel „R“ Richtung Autobahn + JBS Rechtsabbieger

# 6. Notwendige Maßnahmen innerhalb von Holweide (3/4)

Hintergrund-  
information

## h) Fahrbahnmarkierung für Linksabbieger aus der Wasserwerkstraße

- Auf der BGS soll für Linksabbieger aus der Wasserwerkstraße Richtung Bergisch Gladbach eine Fahrbahnmarkierung weites Einfahren vorschreiben, damit Rechtsabbieger und Geradeausfahrer nicht unnötig blockiert werden und dadurch lange Staus entstehen.

## i) Nutzungsänderung auf der Schweinheimer Straße (Shared Space)

- Die sehr enge und dörflich geprägte Schweinheimer Straße (teilweise ohne Bürgersteige) soll auf ganzer Länge zum „Shared Space“ umgestaltet werden. Die Verkehrsteilnehmer sollen also vollständig gleichberechtigt werden. Dies erhöht die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer, die derzeit oft durch zu schnell fahrende PKW gefährdet werden, senkt die Attraktivität als „Schleichweg“ und unterstützt das Ziel des Projektes „Entlang der Strunde“, eine durchgängige Rad- und Fußwegeverbindung von Mülheim bis zur Quelle in Herrenstrunden zu schaffen.

## j) Öffnung Busspur Colonia-Allee

- Die Colonia-Allee soll zwischen AXA und Friedhof für Anlieger geöffnet werden (derzeit nur landwirtschaftlicher Verkehr und KVB), um den Isenburger Kirchweg zu entlasten.

## k) Tempolimit 30 km/h auf Isenburger Kirchweg

- Auf dem Isenburger Kirchweg soll der Verkehr auch zwischen Isenburg und Ende des Wohngebiets im Süden beruhigt werden, um die Sicherheit der Fußgänger (Schulweg zur Gesamtschule Holweide und zur städtischen Kindertagesstätte) zu erhöhen.

# 6. Notwendige Maßnahmen innerhalb von Holweide (4/4)

Hintergrund-  
information

## l) Schranke statt Sperre zwischen Schweinheimer und Iddelsfelder Straße

- Zwischen Schweinheimer Straße und Iddelsfelder Straße soll statt der Diagonalsperre eine Anwohnerschranke\* aufgebaut werden, die es mit Berechtigungsausweisen ausschließlich Anwohnern der Iddelsfelder, Schweinheimer, Kochwiesen-, Burgwiesen- und Ferdinand-Stücker-Straße ermöglicht, zwischen den gesperrten Gebieten hin und her zu fahren.
- Dies entlastet von Westen nach Osten die Johann-Bensberg-Straße und BGS und von Osten nach Westen die Neufelder Straße, Schnellweider Straße und BGS. Es werden kilometerlange Umwege vermieden und die Umwelt hierdurch geschont.
- Der entstehende Mehrverkehr auf der Iddelsfelder Straße sowie der Kochwiesen- und Burgwiesenstraße wird durch die Vermeidung der Umwege über selbige gering gehalten.
- Das derzeitige Problem der „Geisterfahrer“ in der Einbahnstraße Maria-Himmelfahrt-Straße wird deutlich reduziert, da die Notwendigkeit nicht mehr besteht, über diese auf die BGS abzukürzen.

## m) Schranke statt Sperre zwischen Florentine-Eichler- und Heinz-Kühn-Straße

- Zwischen Florentine-Eichler-Straße und Heinz-Kühn-Straße soll statt der Durchfahrtssperre ebenfalls eine Anwohnerschranke\* aufgebaut werden.
- Dies entlastet von Westen nach Osten die Johann-Bensberg-Straße und die BGS und von Osten nach Westen die Neufelder Straße und die BGS.
- Der entstehende Mehrverkehr ist angesichts der derzeit geringen Verkehrsbelastung und der enormen Mobilitätsvorteile für die Anwohner als akzeptabel einzustufen.

# 7. Verkehrskonzept für neue Bauprojekte und die Zukunft von Holweide

---

- ✓ Verkehrskonzept bevor die Neubau-Planungen weitergehen!
- ✓ Keine weitere Verschärfung der Verkehrssituation auf den schon jetzt stark belasteten Straßen!
- ✓ Zukünftig barrierefreie Mobilität innerhalb von Holweide!



Bildquelle: <http://www.ksta.de/> „Bergisch Gladbacher Straße - Hochbelastete Ost-West-Achse“ vom 12.11.12

# 7. Verkehrskonzept für Bauprojekte und die Zukunft von Holweide

Hintergrund-  
information

## **Verkehrskonzept notwendig**

- Zu den Bauprojekten Ärztehaus (4.500m<sup>2</sup>, 6 Praxen), Altenheim (80 Pflegeplätze), Grabeland Kochwiesenstraße (ca. 52 Wohneinheiten) und Baumwollbleicherei (ca. 180 Wohneinheiten) müssen dringend Verkehrskonzepte vorgelegt werden, bevor die Planung weitergeht!

## **Anbindung über Colonia-Allee**

- Die Anbindung der neuen Wohnsiedlungen und des Ärztehauses soll über die Colonia-Allee erfolgen, um die Situation auf den vorhandenen ohnehin schon stark belasteten „Dorfstraßen“ nicht weiter zu verschärfen. Auch hier ist die Installation einer Anwohnerschranke denkbar.

## **Heute Barrieren – morgen ungehinderter Verkehr für Anwohner**

- Bis zur Realisierung der Umgehungen für Holweide müssen alle Blockaden der Schleichwege in Holweide bestehen bleiben bzw. neue Barrieren errichtet werden, z.B. Trennung der Neubaugebiete im mittleren Bereich wie zwischen Heinz-Kühn- und Florentine-Eichler-Straße.
- Diese Barrieren sind nötig, um vor Durchgangsverkehr zu schützen. Die Verminderung der Wohnqualität der Anwohner durch Mobilitätseinbußen innerhalb Holweides soll kurzfristig durch Anwohnerschranken entschärft werden.
- Es muss alles dafür getan werden, dass der Verkehr zukünftig innerhalb Holweide ohne Barrieren, ohne Durchgangsverkehr und ohne Staus fließen kann!